

Erfolgreiche Teilnahme von Günter Liegmann vom TV Georgsmarienhütte sowie von weiteren Laufkollegen aus Osnabrück beim Swiss Alpine Ultramarathon über 78 km

Günter Liegmann hat am Samstag, den 26.7.2008 erfolgreich am Swiss Alpine Ultramarathon K78 in Davos teilgenommen. Der Swiss Alpine Ultramarathon K78 gilt als der größte und schwerste Berg - Ultralauf Europas.

Zusammen mit Michael Hölscher reiste Günter Liegmann in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in die Schweiz. Am Freitagnachmittag trafen beide dann im Stadion von Davos noch weitere Osnabrücker Läufer: Reinhard Crone, Thomas Halbrügge und Stefan Sutmöller.

Auf der Strecke von 78 Kilometern mussten 2320 Höhenmeter bewältigt werden - ein stetiges bergauf und bergab. Weite Teile der Strecke führten durch hochalpines Gelände bis auf 2600 Meter Höhe. Besonders gefordert wurden die Läufer am 11 Kilometer langen, von Geröll und Gestein geprägten sehr steilen Anstieg zur Keschhütte. Anschließend wurden dann wieder einige Höhenmeter verloren, bevor es über den Scalettapass zur höchsten Stelle des Laufes ging. Dort begrüßte ein Arzt jeden Läufer einzeln, schaute ihm in die Augen und gab sein OK zum Weiterlaufen.

Der Scalettapass hatte es in sich, atemberaubende Blicke in die Tiefe einerseits, andererseits aber waren absolute Konzentration und Trittfestigkeit gefordert, denn auf dem weniger als einen halben Meter breiten Weg über den Pass ging es über Gestein und Geröll, durch Gebirgsbäche und Schneefelder. Der Lauf über den Pass zog sich schier endlos hin, über Gestein und Dürrboden verlief die Strecke bergab, bis dann der lang ersehnte Zieleinlauf im Stadion von Davos erfolgte.

„Gänsehaut pur war angesagt, die Beine waren plötzlich nicht mehr schwer und ein riesiges Glücksgefühl es geschafft zu haben, überwog alles.“

Auf der Strecke waren vier Kontrollstellen verteilt, wo entsprechende Zeitlimits eingehalten werden mussten. Wer die angegebenen Zeiten überschritt wurde aus dem Rennen genommen. Von den 1081 Starterinnen und Startern auf der 78 km Strecke erreichten 839 das Ziel.

„Der Swiss Alpine ist ein toller Lauf, gut organisiert - es ist schon faszinierend, wenn mitten in hochalpinem Gelände plötzlich ein Verpflegungszelt auftaucht - und landschaftlich wunderschön“, so Günter Liegmann.

Dieser Lauf war für Günter Liegmann, der schon zahlreiche Erfahrungen bei Ultraläufen gesammelt hat, wie z.B. die letztjährige erfolgreiche Teilnahme am 100 km in Biel, der bisher schwerste, jedoch auch ein sehr beeindruckender schöner Lauf.

Alle Osnabrücker waren froh und glücklich diesen schweren Lauf bewältigt und das Ziel in folgenden Zeiten erreicht zu haben. Stefan Sutmöller(9:01:16 Std.), Reinhard Crone (11:05:24 Std.), Thomas Halbrügge (11:05:24 Std.), Michael Hölscher (11:11:07 Std.) und Günter Liegmann (11:23:54 Std.)



Foto: (von rechts nach links) Michael Hölscher, Günter Liegmann, Reinhard Crone, Thomas Halbrügge, Stefan Suttmöller